

Protokoll der Beiratssitzung
vom 03.05.2016

Beginn: 09.00 Uhr
Ende: 11.00 Uhr

Teilnehmer: Hr. v. Reichenbach, Hr. Grabnitzki, Hr. Mylonas sowie Fr. Beck und Fr. Fritz
entschuldigt: Fr. Herrmann

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 11.01.16
3. Beschluss Jugendförderfonds
 - „Unterstützende Kommunikation“, Lebenshilfswerk Stormarn „Kita Brummkreisell“ Bad Oldesloe
 - neu: „Gestaltung von T-Shirts nach der Graffiti Stencil Methode“, Ferienfreizeit Stormarn e. V. Reinfeld
4. Projekt-Beschlussempfehlungen an den Vorstand
 - „Umbau der Toilette im Feuerwehrhaus zur Barrierefreiheit“, Gemeinde Klein Gladebrügge
 - „AHA-Busmobilitätskonzept – BusBegleitService im ländlichen Raum der AktivRegionen Holsteins Herz und Alsterland“, ZiB Ahrensburg (Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit e.V.) – Kooperationsprojekt mit AR Alsterland
5. Verschiedenes

TOP 1:

Der Beiratsvorsitzende Hans-Henning Uhde von Reichenbach eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die vorgelegte Tagesordnung wird unter TOP 3 um das Projekt „Gestaltung von T-Shirts nach der Graffiti Stencil Methode“ erweitert. Die Erweiterung wird einstimmig angenommen.

TOP 2:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 11.01.16 wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Frau Beck geht auf den Antrag „Unterstützende Kommunikation“ der „Kita Brummkreisell“ des Lebenshilfswerk Stormarn Bad Oldesloe ein und berichtet, dass sie auch vor Ort war und mit Frau Jahn-Rosenburg gesprochen hat.

Bei dem Projekt geht es darum, spezielle Geräte für die Kommunikation mit behinderten Kindern anzuschaffen. Über das von geförderte Projekt hinaus wird es personelle Unter-

stützung in diesem Bereich geben. Herr Grabnitzki fragt nach, ob es weitere Unterstützungsmöglichkeiten gibt. Frau Beck verneint dies.

Hr. Grabnitzki berichtet von einer Person aus seinem Umfeld, die ohne spezielle Geräte nicht kommunizieren kann.

Der Beirat entscheidet sich für die Förderung des Projektes laut Antrag mit 459,69 €.

Frau Beck wird den Projektträger entsprechend informieren.

Frau Beck geht auf den Antrag „Gestaltung von T-Shirts nach der Graffiti Stencil Methode“ des Ferienfreizeit Stormarn e. V. Reinfeld ein und erläutert, dass es sich hier um die Anschaffung von Materialien zum Bedrucken/Beflocken von T-Shirts handelt. Mit diesen Geräten soll das Ferienprogramm durch Workshops zur Gestaltung von eigenen T-Shirts erweitert werden. Jährlich werden durch die Ferienfreizeiten des Vereins, der bereits seit 10 Jahren existiert, ca. 300 Kinder und Jugendliche betreut. Herr Mylonas berichtet, dass der Verein der einzige Verein im Kreis Stormarn ist, der nicht dem Kreis oder sonstigen Geldgebern untersteht und deswegen noch stärker auf Unterstützung von außen angewiesen ist.

Der Beirat fördert das Projekt mit 500 € aus dem Jugendförderfonds. Frau Beck wird auch hier den Projektträger entsprechend informieren.

Des Weiteren berichtet Frau Beck, dass das Projekt „Anschaffung eines Kanus“ des Bootsverein Obertrave Bad Oldesloe bereits durch die Geschäftsstelle abgelehnt wurde, da der Projektträger bereits 2014 für dasselbe Projekt eine Förderung erhalten hat und eine weitere Förderung den Richtlinien des Jugendförderfonds widersprechen würde.

TOP 4:

Die Förderanträge sowie die Prüf- und Bewertungsbögen der Projektanträge zur nächsten Projektauswahlsitzung sind dem Beirat zugegangen. Der Beirat geht anhand der Prüf- und Bewertungsbögen in die Beratung sowie in die Beschlussempfehlung an den Vorstand:

Projekt „Umbau der Toilette im Feuerwehrhaus zur Barrierefreiheit“, Gemeinde Klein Gladebrügge

Der Beirat diskutiert die Vergabe des Punktes „Das Projekt hat Auswirkungen auf den demografischen Wandel“ (auf regionaler Ebene (ab 2 Kommunen)) und kommt zu dem Schluss hier keinen Punkt zu vergeben, da die Auswirkungen auf den demografischen Wandel auf die Gemeinde selbst beschränkt sein dürften.

Das Projekt erhält damit 7 Punkte. Die Mindestpunktzahlen in A (4) und in B (3) wurden erreicht. Das Projekt wird dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen.

Projekt „AHA-Busmobilitätskonzept – BusBegleitService im ländlichen Raum der AktivRegionen Holsteins Herz und Alsterland“, ZiB Ahrensburg (Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit e.V.) – Kooperationsprojekt mit AR

Der Beirat diskutiert die Bepunktung „ehrenamtliches Engagement“ der Querschnittsthemen und sieht diesen Punkt aufgrund der neuen Konstellation, dass Minijobber eingesetzt werden, nicht mehr erfüllt.

Zudem wird der Punkt der landesweiten Modellhaftigkeit beraten. Diese wird vom Beirat als gegeben angesehen und somit ein weiterer Punkt vergeben.

Die Bepunktung im Kernthema „Mobilität im ländlichen Raum“ – Prüfkriterium „Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte“ wird auch diskutiert, nicht als gegeben angesehen und somit wird hier kein Punkt vergeben.

Der Beirat fügt neben den bisher bestehenden Auflagen noch eine weitere hinzu. Da das Projekt im Schwerpunkt „Wachstum und Innovation“ aufgrund der Aussagen im Projektantrag Punkte erhält soll ein Nachweis der Kennzahlen zum touristischen Informationsbedarf erbracht werden.

Das Projekt erhält 14 Punkte. Die Mindestpunktzahlen in A (11) und in B (3) wurden erreicht. Das Projekt wird dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen.

Frau Beck erklärt anhand Folie 19 die Bindung der Fördermittel durch die bisher beschlossenen Projekte (inkl. der heute vorliegenden) sowie die bisherige Ausschöpfung der Kofinanzierungsmittel.

TOP 5:

Herr von Reichenbach wünscht nochmals eine kurze Erläuterung zu den abgelehnten und vertagten Projekten. Frau Beck erläutert die Situation zu den beiden abgelehnten Projekten „Kleinwindkraftanlage Groß Niendorf“ sowie „Koordinierungsbüro Aktionsplan Inklusion“ ausführlich. Zum vertagten Projekt „Kunstrasenplatz Leezen“ führt Frau Beck aus, dass es bereits mit dem LLUR und dem Projektträger ein Abstimmungsgespräch gab und der Antrag voraussichtlich zur nächsten Auswahl im September wieder mit eingebracht wird.

Darüber hinaus kamen insbesondere bei den in den ersten Auswahl Sitzungen beschlossenen Projekten Nachforderungen hinzu, die vorab noch nicht absehbar waren und zu zeitlichen Verzögerungen in der Umsetzung von Projekten führten. Diese Projekte befinden sich in Klärung zwischen Projektträger, LLUR, MELUR und Regionalmanagement und sind auf einem guten Weg. Frau Beck erläutert dazu noch einige projektspezifische Hintergründe.

Die Thematik des Vorlegens eines Kontoauszuges zum Nachweis der gesicherten Finanzierung bei privaten Projektträgern wurde vor diesem Hintergrund ausführlich diskutiert. In der letzten Förderperiode waren solche Nachweise erst mit dem Zwischen-/Schlussverwendungsnachweis erforderlich. In der neuen Förderperiode sind diese bereits vor Bewilligung erforderlich. Der Beirat diskutiert die Sinnhaftigkeit dieses Nachweises vor dem Hintergrund, dass der Kontostand/ein Haushaltsplan zu einem bestimmten Zeitpunkt wenig über die Verfügbarkeit der Mittel zum Zeitpunkt der Begleichung von Rechnungen aussagt und eine Unterschrift zum Nachweis der gesicherten Finanzierung im Antrag geleistet wird. Frau Beck informiert den Beirat, dass diese Argumentation bereits bei mehreren privaten Projektträgern angesprochen wurde.

Frau Beck weist im Rahmen des Jugendförderfonds darauf hin, dass die Abschaffung der beiden Stichtage (30.03., 30.09.) sinnvoll sein könnte. Die Praxis hat 2015 und 2016 gezeigt, dass Projekte jederzeit eingereicht werden, teils zeitlich dringlich sind und sich durch die Festlegung auf 2 Termine die Situation ergeben kann, dass Projektträger Projekte nicht einreichen, da sie denken, eine Frist verpasst zu haben. Der Beirat beschließt, die festgelegten Auswahltermine (30.03./30.09.) aus den Förderrichtlinien zu streichen, um eine Projektauswahl jederzeit zu ermöglichen.

Herr von Reichenbach schließt die Sitzung um 11 Uhr und verlässt die Geschäftsstelle aufgrund eines Anschlusstermins.

Die verbleibenden Beiratsmitglieder tauschen sich mit der Geschäftsstelle noch zur GEWA in Wahlstedt aus sowie zu einem Termin des Zentralen Arbeitskreises.

Aufgrund der Einplanung der Sommerferien sowie der Fußball-Europameisterschaft wird der 22.06.16 (17 Uhr) als Termin für den Zentralen Arbeitskreis festgelegt. Ein Thema wird die Vorstellung der Bildungslandkarte in der AktivRegion Alsterland sein. Frau Beck weist

darauf hin, dass die Einplanung eines weiteren Themas angedacht ist. Der Beirat einigt sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle darauf, eine kleine Umfrage im Beirat bezüglich eines weiteren Themas zu starten. Die Geschäftsstelle wird hierzu noch diese Woche eine Mail verschicken.

Frau Beck stellt als kurzen Impuls zur Themenfindung interessante Projekte aus anderen AktivRegionen vor. Diese werden von der Geschäftsstelle gemeinsam mit der Präsentation und der Umfragemail an den Beirat versendet.

gez. H. H. Uhde v. Reichenbach
Beiratsvorsitzender

gez. Silke Beck
f. d. Protokoll